





London. (Priv.-Tel.) Castro hat geäußert, daß er keine feindlichen Schritte gegen die jetzige Regierung von Venezuela beabsichtigt. Er wolle nur seine Privatangelegenheiten ordnen. Er sieht nicht wohl aus.

## Oertliches und Sächliches.

Dresden, 8. April

\* **Se. Majestät der König** wohnte am heutigen Gründonnerstag vormittags dem Gottesdienste in der katholischen Hofkirche bei und nahm nach dem Hochamt mit Ihren Königl. Hoheiten dem Kronprinzen, dem Prinzen Friedrich Christian, dem Prinzen und der Prinzessin Johann Georg und der Prinzessin Mathilde an der Prozession teil.

\* **Se. Königl. Hoheit Prinz Johann Georg** besuchte gestern die Ausstellung zweier für das Foyer des Chemnitzer Stadttheaters bestimmter Überlebensgroßer Marmorgruppen, darstellend Dagen und Stegried (Dah) und Dero und Vauder (Viebel) von Richard König im Atelier der ausführenden Bildhauer, der Herren Zehne und Vietich, Arnoldstraße 15.

\* **Der hiesige Gesandte Graf v. Montgelaß** ist vom Urlaub wieder zurückgekehrt und hat die Leitung der Gesandtschaft wieder übernommen.

\* **Das Konsulat der Republik Paraguay** befindet sich seit Anfang dieses Monats Ellenstraße 11.

\* **Formationsänderungen usw. aus Anlaß des Reichshaushalts-Gesetzes 1909.** Es werden u. a. bei den Feldartillerie-Regimentern vom 1. Oktober 1909 ab die Gats der 21 fahrenden Batterien niedrigeren Gats um je 2 Gemeine und der 27 fahrenden Batterien mittleren Gats um je 4 Gemeine, zusammen um 150 Gemeine, und um 50 Jaupferde erhöht.

\* **Die Abteilung Dresden der Deutschen Kolonialgesellschaft** hielt am vergangenen Montag in den Drei-Ruben ihre diesjährige Hauptversammlung ab. Der Prof. Dr. Gravelius, als stellvertretender Vorsitzender, berichtete zunächst über die im vergangenen Jahre gehaltenen Vorträge und sonstigen Veranstaltungen und konnte die erfreuliche Mitteilung machen, daß sich der Mitgliederstand auch in diesem Jahre beträchtlich vermehrt hat, trotzdem müßte der Wunsch ausgesprochen werden, daß in einer Stadt wie Dresden die Mitgliederzahl noch eine weit größere sein möchte. Aus dem hierauf von dem Schatzmeister, Herrn Hoflieferant Geh. gegebene Kassenbericht ging hervor, daß trotz der vielen, zum Teil kostspieligen Vortragsveranstaltungen noch ein Kassenbestand von 1088 M. verblieben ist. Von der Vorhandlung waren in Anwesenheit an den neuen Sitzungen der Hauptversammlung in Berlin neue Abteilungsmitglieder aufgenommen worden, die von der Versammlung angenommen wurden. Die Abteilungsleiter in diesem Jahre das Amt ihres Vorgesetzten, aus welchem Anlaß die Hauptversammlung nach 8 1/2 ihrer neuen Sitzungen Gelegenheit nahm, zwei ihrer älteren und bewährtesten Vorstandsmitglieder, nämlich Herrn Stadtschreiber Meino Reichsmar, als derzeitigen 1. Vorsitzenden, sowie Herrn Geh. Sanitätsrat Dr. Crede, zu Ehrenmitgliedern der Abteilung zu ernennen. Als letzter Punkt der Tagesordnung wurde vom Vorsitzenden über die Vorarbeiten zu der im Juni hier stattfindenden großen Hauptversammlung Bericht gehalten und seitens der anwesenden Mitglieder hierzu verschiedene weitere Anregungen gegeben. Aus diesem Bericht ging hervor, daß die verschiedenen Ausschüsse schon eine rege Tätigkeit in den letzten Monaten entwickelt haben, daß aber auch viele Arbeiten noch bevorstehen und daß man namentlich auch auf erhöhte Effektivität der Mitglieder und Bewerber der Kolonialgesellschaft zur Deckung der beträchtlichen Kosten der Hauptversammlung wird rechnen müssen. — Anschließend hieran leitete der Vorsitzende weiter mit, daß beabsichtigt sei, am 24. April, abends 8 Uhr, im Festsaal der Drei-Ruben eine Festkollation zu veranstalten zur Feier des 25. Jahrestages der Einleitung der deutschen Kolonialpolitik. Das Ehrenmitglied der Abteilung, Herr Geh. Sanitätsrat Dr. Crede, hat es freundlich übernommen, eine Ansprache zu halten. Wegen des beschränkten Raumes können leider nur Mitglieder an der Feier teilnehmen. Nach derselben ist ein amalgames gemeinsames Besammentreffen der Teilnehmer im gleichen Saale beabsichtigt. Anmeldungen zur Teilnahme hierzu (tropisches Auerer 1.50 M.) sind bis zum 20. April an den Vorstand gelangen zu lassen.

\* **Personalveränderungen in der Armee.** Beamte der Militärverwaltung. \* Richter, Intendantenrichter bei der Intendantur des 19. Armee-Korps, der Titel Ober-Militär-Anwältensrichter verliehen. Die geprüften Sekretariats- und Juchmeisterassistenten: \* Mothes vom Leib-Gren.-Regt., \* Schulze vom 178. Inf.-Regt., \* Schulze vom 102. Inf.-Regt., mit Beförderung als Intendantenrichter für den Sekretariatsdienst angeheft. Es werden übermietet: Schulte der Intendantur des 12. Mothes und Schulze der Intendantur des 19. Armee-Korps.

\* **Der Verband Sächsischer Industrieller, Ortsgruppe Leipzig**, hielt am Dienstag abend seine vierte Generalversammlung ab. Die Mitgliederzahl der Leipziger Ortsgruppe ist im vergangenen Jahre von 666 auf 794 gestiegen, die des Verbandes hat um 500 zugenommen, so daß sie jetzt etwa 1500 beträgt. Der Vorsitzende der Ortsgruppe Dr. Steche gab u. a. dem Wünsche Ausdruck, daß der Bund mit dem Zentralverband zusammengeschlossen werden möchte, womit ein einheitlicher Bund der Industriellen entstehen würde. Der Syndikus des Verbandes, Herr Reichstagsabgeordneter Dr. Stresemann, hielt einen Vortrag über „Industrielle Krisenfragen“. Zum Schluß seines Vortrages gina Dr. Stresemann auf die Reichsfinanzreform ein, nahm ein

Steuersystem nach dem andern vor, um speziell bei der Nachschlagsteuer zu betonen, daß sie, die die Industrie und den Handel in erster Linie treffe, von den Industriellen für notwendig gehalten werde. Dafür, daß sie auch auf jeden Fall von der Regierung durchgeführt werde, habe er Gewißheit. Am Instandkommen der ganzen Finanzreform mitzuarbeiten, sei eine ernste nationale Pflicht, der sich auch die Industriellen, die immer praktisch mit Freunden mitgearbeitet hätten, gern unterziehen würden. Am Sinne des Vortrages wurde darauf folgende Resolution gefaßt: „Der Durchlaucht Fürst Bülow, Venedig. Die heute in Leipzig abgehaltene Hauptversammlung der Ortsgruppe Leipzig des Verbandes Sächsischer Industrieller hält eine alsbaldige gründliche Erlebung der Reichsfinanzreform für ein Gebot nationaler Notwendigkeit im Interesse der finanziellen Fundierung des Reiches und seines Aufstieges nach innen und außen. Insbesondere erklärt die Versammlung die Zustimmung zu der Grundidee der Regierungs-Vorläge, die schwere Krise der Aufbringung der großen Mittel durch eine Besteuerung des Vermögens zu lösen. Obwohl eine Kapital- und Erbschaftsteuer in erster Linie Handel und Industrie betreffen würden, erklärt sich die Versammlung bereit, diese Steuer im Interesse des Wohlbefindens des gesamten Volkes als Reichsteuer auf sich zu nehmen, von der Ansicht ausgehend, daß die Bildung der Vermögen im Reiche wesentlich durch die Bewahrung des Friedens und die dadurch gewährleistete gesunde wirtschaftliche Entwicklung zu vergrößert worden ist. Die Versammlung erhofft, daß es dem Volke bewährten Geschick und der Lastrast Guter Durchlaucht gelingen möge, dieses schwierige nationale Werk zum Abschluß zu bringen.“

\* **Sturz eines Artisten im Circus Sarrasani.** In der gestrigen Abendvorstellung des Circus Sarrasani ereignete sich ein Unfall, der leicht von schweren hätte begleitet sein können. Als nämlich der eine der drei „fliegenden Menschen“, die in schwindelnder Höhe ihre tollkühnen Saltimortali am schwebenden Red ausführen, nach einem allmählich gelungenen Sprung von seinem Partner an das andere schwebende Trapez zurückgeschwungen worden war, erreichte er das feststehende, über dem Stallengang befindliche Abprungetrapez nicht ganz. Er versuchte aber trotzdem, sich dort zu halten, konnte jedoch seinen festen Fuß fassen, alit ab und stürzte aus der Höhe von etwa 12 Metern herab. Unglücklicherweise fiel er nicht in das unter den Trapezen ausgepanterte Netz, sondern stürzte es nur und stürzte in die Manege herab, wo er jedoch von dem dort stehenden Stallpersonal aufgefangen wurde. Die durch ein Wunder vom Gehirne ohne jede äußere Verletzung davon und konnte nach wenigen Augenblicken seine Arbeit an den Trapezen wieder aufnehmen.

\* **Polizeibericht, 8. April.** Wie hierher gemeldet wurde, sind in Mülheim am Rhein zwei große Körbe mit Inhalt bei Laquaht worden. Es ist mit Sicherheit anzunehmen, daß sie samt Inhalt aus Diebstählen herrühren. Der eine Korb enthält Bettlaken, Bettdecken, Servietten, T. S. geschlunet, Tisch- und Handtücher, T. S. geschlunet, Ueberhandtücher mit verschiedenen Aufschriften, Damenhemden, Taschentücher, M. L. S., T. S., N. F. und T. S. geschlunet, einen größeren Vollen geschlunet Spitzen und kleiner Teden; sämtliche Sachen sind fast alle neu. Im zweiten Korb befinden sich 30 Paar neue Herren-Schnürschuhe und 12 Paar neue Damen- und Knopf-schuhe. Die Schuhe sind sämtlich mit „Meine Arbeit, Echt Porzellan“ und „Waldcampi voraus“ gezeichnet. Zahlreiche Wahrnehmungen erbitte die hiesige Kriminalpolizei. — In einem Juwelier Geschäft Aufregung sprang gestern abend gegen 8 Uhr eine 18 Jahre alte Arbeiterin aus ihrer in der vierten Etage des Hauses Nr. 49 der Sachsbühnenstraße befindlichen Wohnung auf die Straße und erlitt außer inneren Verletzungen einen Bruch der Rippe und des rechten Armes. Man brachte sie nach dem Friedrichstädter Krankenhaus, wo sie heute vormittag verstarb.

\* **Heute mittag** wurde am Blasewitzer Elbufer gegenüber den Albrechtsschlössern die Leiche des vor drei Wochen im Volkswider Torbach verunglückten 8 Jahre alten Schulknaben gelandet und vom Gemeindevorstand Fischer polizeilich aufgehoben. Die Leiche des mit verunglückten Knaben ist noch nicht geborgen.

\* **Zum Mord an dem Berliner Geldbriefträger.** In Leipzig ist man, wie von und bereits erwähnt, vielfach der Ansicht, daß der Mensch, der in Berlin den Geldbriefträger Eulenburg niederschlug und beraubte, identisch ist mit dem bei der Ermordung des Friedrichs-Ehepaares in Leipzig beteiligten Verbrecher, der dann durch seine Erpreßbriefe von sich reden gemacht hat. Der Doppelmord in Leipzig im November vorigen Jahres wurde bekanntlich nur verübt, um einen Geldbriefträger, der mit Hilfe einer von dem Verbrecher ausgegebenen Pothanweisung in die Friedrichs-Ehepaarung gelockt worden war, ungeschädigt berauben zu können. Die Tat blieb unausgeführt, weil zufällig mit dem Geldbriefträger ein zweiter Pothbote in der Wohnung erschien. Die auf der Pothanweisung befindliche Handschrift ist dann mit derjenigen verglichen worden, welche seinerzeit sich auf der Pothanweisung befand, die ein bis jetzt unentdeckt gebliebener Räuber im Dezember 1906 ausgegeben hatte, gleichfalls um einen Geldbriefträger in ein Haus der Reichsstraße in der inneren Stadt zu locken. Dort erwartete der Mann den Beamten auf der halbdunklen Treppe, schlug ihn mittels eines scharfen Instruments zu Boden und nahm dem Bewußtlosen die Geldtasche mit 8000 M. ab. Es hat sich herausgestellt, daß die Handschriften auf beiden Pothanweisungen einander so auffallend gleichen,

daß sie jedenfalls von ein und derselben Person herrühren. Damit liegt also die große Wahrscheinlichkeit vor, daß die beiden Verbrecher in Leipzig von derselben Person verübt worden sind. Die Ausführung des Berliner Ueberfalls wiederum ähnelt ganz außerordentlich der erwähnten, vor zwei Jahren in Leipzig verübten Beraubung eines Geldbriefträgers. In Leipzig wie in Berlin ist der Geldbriefträger in dem Augenblick, als er auf der Treppe an einem die Stufen herabkommenden oder auf einem Treppenabzug liegenden Menschen vorübergegangen war, von letzterem hinterrücks mit einem scharfen Instrument auf den Kopf geschlagen worden. Mit einer bezartigen Waffe ist höchswahrscheinlich aber auch das Friedrichs-Ehepaar in Leipzig ermordet worden. Es dürfte ein kleines, geradliniges Handbeil gewesen und für den beabsichtigten Zweck besonders geeignet sein. Es läßt sich leicht in der ähneren Ueberlebensgröße verbergen, verursacht leicht beim Zuschlagen, und ein kräftiger Hieb mit ihm auf den Kopf ist wirksamer als ein Schlag etwa mit einem Hammer, der nicht immer betäubt. Das schließlich die Beschreibung des Mörder der beiden Berliner, die als die Täter im Verdacht stehen, anlangt, so kann wohl eine Ähnlichkeit zwischen dem einen oder dem anderen derselben mit dem Leipziger Verbrecher konstatiert werden.

\* **Militärgericht.** Der Selbstmord des Ochsener Rekruten Volkland beschäftigt abermals das Kriegsgericht der 2. Division. Am Morgen des 21. Februar fand man den Rekruten im Schlaftsaal erhängt vor. Die Nachforschungen nach den Motiven der Tat führten anfangs zu keinem Ergebnis, da niemand etwas meldete. Erst nach einiger Zeit kam die Kunde, daß der Mittelmeister brachte in Erfahrung, daß Volkland von dem 1. Eskadron des 17. Ulanen-Regiments kurz vor seinem Ableben geschlagen worden sei. Der Ulan Paul Richard Baufe hatte die Schläge zum Teil gesehen und hat sich geäußert, anfangs selbst bei der Verbringung durch den Mittelmeister, geschwiegen. Es wurde nun festgestellt, daß Volkland ein Bettwärter war und in der dem Anlaß des Selbstmordes vorhergehenden Nacht wieder in sein altes Verden verfallen war. Dem Gefreiten war dies gemeldet worden, und er hatte dem Rekruten den Befehl erteilt, den Strohhalm auf den Hof hinunter zu tragen und zu reinigen. Als Volkland später seinen Strohhalm wieder hinauftrug, folgte ihm Baufe mit einem Rohrstock und verletzete ihm mehrere Male. Auf dem Schlaftsaal soll B. dann noch einmal geschlagen worden sein. Kurz darauf erhänkte sich der unglückliche Rekrut. Als Baufe von dem Selbstmorde Kenntnis erhalten hatte, suchte er im Stalle die Mannschaften zu beeinflussen und hat sie, nichts auszusagen. Hauptächlich Baufe bearbeitete er äußerst intensiv. Aus Furcht vor etwaigen Schritten von Seiten Baufes und den alten Mannschaften schweigend wurde erst später, als ihm energisch ins Gewissen geredet worden war, rückte er mit der Wahrheit heraus. Der Gefreite soll den Selbstmörder auch noch mit dem Schimpfwort: „Die Schweine!“ beleidigt haben. Darauf erfolgte die Erhebung der Anklage gegen Baufe; auch Baufe wurde wegen Beleidigung und Anstiftung zur Beleidigung angeklagt. Auf Mißhandlung konnte die Anklage nicht ausgedehnt werden, da Volkland keine Vorgesetzten-Gleichheit besaß. Wegen des Schlags des Rekruten ist er auf dem Disziplinarweg mit 14 Tagen Militärarrest bestraft worden. Betreffs der Beeinflussung Baufes durch den Gefreiten machen die Zeugen bestimmte Angaben. Volkland bekennt diese Einwirkung und will zu Baufe nur gesagt haben: „Zage nicht mehr aus, als Du gehen laß!“ Baufe ist jedoch in seinen Aussagen sehr bestimmt und bleibt bei seinen Angaben stehen. Zur Verhandlung ist ein Apparat von 10 Zeugen aufgeboden worden; der Oberleutnant des Ochsener Regiments erklärt als Sachverständiger, daß die Schläge auf Grund der Untersuchung des Toten nur leichter Natur gewesen sein können. Das Gericht hält die angeführte Körperverletzung aus und verurteilt Baufe wegen Anstiftung zum Mord eines Vorgesetzten zu 5 Tagen Militärarrest.

\* **Oberlandesgericht.** Die letzte Phase eines Preprozesses spielte sich vor dem Strafsenat des Oberlandesgerichts ab. Der Redakteur Ullig von der „Zittauer Volkszeitung“ hatte am 21. September v. J. in einem Artikel einem Zittauer Arzt unerlaubte Beziehungen zu einer Ehefrau vorgeworfen. Der Arzt klagte darauf gemischtsächlich mit dem Vatten der Frau die Beleidigungsklage gegen Ullig an, und das Schöffengericht erkannte auf 2 Monate Gefängnis auf Grund von § 20 des Preßgesetzes und § 186 des Strafgesetzbuches. Das Landesgericht wogte als Berufungsinstanz verurteilte den Angeklagten nach erneuter Verhandlung zu 1000 Mark Geldstrafe und setzte als Eventualstrafe 2 Monate Gefängnis an. Der Angeklagte wendete sich darauf an das Oberlandesgericht, legte gegen seine Verurteilung Revision ein und rigte eine solche Anwendung der einschlägigen Rechtsnormen. In einer zweiten Verhandlung wurde nach der Beweisführung in bezug auf die tatsächlichen Verhältnisse als mangelhaft bezeichnet. Der Strafsenat verwirft die Revision und erklärt die Rügen nicht für berechtigt. Eine falsche Umwandlung der Geldstrafe (915 statt 1000 Mark) in bezug auf die §§ 28 und 29 könne nicht erblidigt werden, um so weniger, als § 20 auf den konkreten Fall gar keine Anwendung finde. Die Rüge betreffs der mangelhaften Beweisführung müsse als veripatet zurückgewiesen werden. Der Angeklagte hatte in dieser Beziehung seine Revision beantragt.

\* **Landgericht.** Wegen Mängelbegünstigung hat sich die 1879 in Silberdorf geborene Stepperin Agnes Minna Böhm geb. Scheunert zu verantworten. Der

\* **Maou v. Kocalski** gab gestern sein viertes Konzert in diesem Winter mit genau demselben Erfolge, der ihm in den vorausgegangenen beschieden war. Seine hochentwickelte Technik läßt nie den formalen Eindruck beachtlicher Virtuosität aufkommen, immer steht bei ihm der Komposition im Vordergrund, niemals der Interpret. Das ist es, was seine Kunst so wertvoll macht. Erkennlich ist dabei seine Vielseitigkeit. Ob er Chopin oder Beethoven, Schumann oder Liszt spielt, stets fühlt man sich bei ihm wohl, ein Beweis für den musikalischen Sinn des Pianisten. Gestern bekam man sogar Mozart zu hören. So wichtig und fernia er vorher die Pathétique angepaßt hatte, so hart und gefund dabei wirkte er Mozart's A-Moll-Rondo zu gestalten. Nur einen Wunsch hat man in Kocalski's Konzerten: daß er einmal die vielbegehrten Blade in seinen Programmen meide und Neues biete. So hoch die pianistischen Leistungen anzuerkennen sind, was er spielt, sind schlecht und recht Durchschnitts-Programme. An erster Linie Chopin, dann Beethoven und Schumann, fast lauter Sachen, die man hundertmal gehört hat und in jeder Saison aus neu wieder hört. Wenn einer in der Lage wäre, mit diesen Allerwelts-Programmen zu brechen, dann wäre es jedenfalls Kocalski mit seinem feinen entwickelten Sinne für die stilartigen verschiedenster Meister. Es ist sonderbar, wie wenig sich gerade die Pianisten für Neues interessieren. Die Kammermusik-Vereinigungen und die Orchesterverbände sind ihnen hierin bei weitem über. Die gerne hätte man von Kocalski einmal einige Werke aus der so bedeutenden neu-russischen Klavierliteratur gehört, von Sterbatschew, Glasunow, Balakirew, Arenskij, Tschaikunow u. a., oder etwas von den Schöpfungen der Jungböhmern. Das muß ihm doch liegen. Wenn der sympathische Pianist sein großes Talent bei seinen künftigen Konzerten in Dresden einmal in der angezeigten Richtung betätigen und in den Dienst des Neuen stellen wollte, so könnte er gerade bei der Einfachheit unserer Konzert-Programme, soweit die Veranstaltungen von Pianisten in Frage kommen, des Interesses und des Dankes aller Musikfreunde von vornherein gewärtig sein. —er.

\* **Die zweite Graphische Ausstellung des Deutschen Künstlerbundes** wurde heute vormittag 11 Uhr unter aufrichtiger Teilnahme Leipziger Künstlerfreunde in der Galerie Arnold, Schloßstraße, eröffnet. Sie verteilt sich auf sämtliche neun Säle und ist in übersichtlichster Weise geordnet. Der Katalog umfaßt 808 Nummern.

\* **Dresdener Musik-Schule.** Bei der Schlußfeier sprach Herr Professor Schneider über „Militien“ und verknüpfte alsdann die Reichsangelegenheiten und Angelegenheiten. Reiseerwartung erbielten: für die selbständige Weiterentwicklung als Orchester-Vollständigen Herren Arthur Gebauer und Paul Runge, als erster Orchester-Marinettist Herr Albert Knobel, als Orchester-Vollständiger und Polyanen-Solist Herr Kurt Knobel, als Orchester-Marinettist Herr Bruno Sänger, als Orchester-Marinettist Herr Arthur Hofmann und Cito Wilhelm, als Lehrerrinnen des Klavierspiels Präma-leins Andrea Herrmann, Frieda v. Walpahn und Jida v. Wolf, als Klavier-Solistin Fräulein Johanna Köhler, als Konzert-Organist Fräulein Johanna Köhler und für die Vortragsfähigkeit im Klavierpiel bis zur Mittelstufe Fräulein Frau v. Grote 100. Juni 09 auserkannt, Fräulein Johanna Köhler und Fräulein Helene Köhler. — Oeffentliche Vorträge erhielten die Schülerinnen Fräulein Bauer, Fräulein Köhler, Fräulein v. Grote, Herrmann, Köhler, Köhler, von Walpahn, Schneider, Weigt und v. Wolf und die Schüler Gebauer, Hofmann, Knobel, Runge, Schneider, Wagner, Weigt und Weike. — Die Dreizehn-Prämien des Direktors erhielten die Orchester-Schüler Hofmann, Weike und Wilhelm; im Anknüpf hieran listete Herr Ravellemeister Bander eine gleiche Prämie, die dem Orchester-Schüler Knobel auserkannt wurde. Die großen Orchester-Prämien Dr. Dietrich-Oelsenberg wurden den Orchester-Schülern Neumann und Singer verliehen. Das Preis-Instrument der „Paulus-Koch-Stiftung“, bestehend in einer Violine mit Bogen und Kasten im Werte von 800 M., wurde Herrn Paul Runge ausgeteilt. Das Preisausgesetz wurde in diesem Jahre nicht verliehen. — Das neue (M.) Schlußjahr hat am 1. April begonnen; Hochschüler-Aufnahmen haben statt bis zum 30. April in der Hauptanbahn.

\* **Das Oratorium des Dresdner Komponisten Albert Buchs** „Selig sind die in dem Herrn Iherben“ fand am 4. April in Düsseldorf begeisterte Aufnahme. Das Werk soll im kommenden Winter anfänglich des Gesangvereins-Publikums wiederholt werden. Das unglückliche hier aufgeführte Oratorium „Das

tausendjährige Reich“ kommt in Barmen und Remscheid zur Wiedergabe.

\* **Neunte ordentliche Hauptversammlung des Deutschen Musikdirektoren-Verbandes in Leipzig.** Am Nachmittag der zweiten Verhandlungstag wurde zunächst über einen Antrag auf Verbandsänderung verhandelt. Es sei von größter Wichtigkeit bei Prozessen, wenn ein Verbandsanwalt, der mit den Verbands- und Vereinsangelegenheiten sich gründlich vertraut gemacht habe, dieselben vor Gericht vertreten. Die meisten Prozesse würden unglücklich für die Kollegen deshalb entschieden, weil Gericht und Rechtsanwalte sich meist nicht in die Lage und Tätigkeit eines Musikdirektors hineinfinden könnten. Der hierzu eingegangene Antrag fand jedoch nicht die erforderliche Unterstützung. Die angeregte Gründung einer Verbands-Krankenkasse, deren Grundkapital durch freiwillige Zeichnungen aufgebracht werden soll, wurde dem Vorstand zur Erwägung überwiesen. Gegen die von Seiten der Tonseher und Musikalienverleger in neuester Zeit angestrebte Verlängerung der Schutzfrist für Werke von 30 auf 50 Jahre nahm die Hauptversammlung energisch Stellung. In Verfolg eines hierzu eingegangenen Dringlichkeitsantrages wurde eine Kommission beauftragt, sofort in einer Einmache an den Reichstag energisch gegen die Verlängerung der Schutzfrist auf 50 Jahre zu protestieren. Die anschließenden Vorstandsmitglieder Coblentz (Leipzig) und Germer (Nauen) wurden wiedergewählt und Weig (Ronneburg) neu in den Vorstand berufen. Das Amt des Verbands-Syndikus wurde Reichsanwalt Dr. Max Berger (Leipzig) wieder übertragen und als Ort für die nächstjährige Tagung Köln gewählt.

\* **Beethoven-Feier, Bonn.** Die diesjährige Beethoven-Feier (8. Kammermusikfest) wird in der Geburtsstadt des Großen in den Tagen vom 16. bis 20. Mai veranstaltet werden. Die Erung Beethovens wird, wie früher, so auch diesmal im Vordergrund der Feier stehen, und zwar werden der 1. und 4. Tag ganz Beethoven's Werken gewidmet sein (u. a. wird „Quartett für Violinstrumente



Demann der Angeklagten betriebe früher in Dresden ein Schuhwarengeschäft, das die H. nach dem Tode ihres Mannes übernahm und einige Zeit unter schwierigen Verhältnissen weiterführte.

Die Querallee wird wegen Kanalbauwesens vom 13. d. März ab auf die Dauer der Arbeiten für den Fahr- und Reitverkehr gesperrt.

Die Firma American Steam Laundry, W. v. Biela, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, mit dem Sitz in Dresden, das Stammkapital einhunderttausend Mark beträgt und zum Geschäftsführer bestellt ist der Kaufmann Carl Albrecht Wagner in Dresden.

Im Dresdner Amtsgerichtsbezirk soll zwangsweise veräußert werden: das im Grundbuch für Pflanzl. Nr. 1001 auf den Namen Franz Bruno Sagemach eingetragene Grundstück am 27. März, vormittags 9 Uhr.

Tagesgeschichte.

Innere Wirren in der Türkei.

Die Ermordung des Oberleutnants des 'Serbetti' Hassan Yehmi ereignet in Konstantinopel großes Aufsehen. Der 'Serbetti' vertritt die Ideen der liberalen Vereinigung und hat die beständigen Angriffe gegen das jungtürkische Komitee und wiederholt auch gegen die Armee gerichtet.

Die Ermordung Hassan Yehmi wird als politisches Verbrechen angesehen. Das Blatt 'Serbetti' nahm in erbitterter Zeitungskampfe mit dem 'Evante Derah' eine scharfe Diktatur gegen das jungtürkische Komitee ein.

Wochen spät abends veranlaßte, der Kammerpräsident habe wegen der letzten Vorgänge sein Amt niedergelegt. Die Anhänger des Ermordeten Yehmi verdächtigen den Präsidenten der Mitschuld.

Eine neue Orientreise in Sicht.

In verschiedenen Zeitungen tauchen Nachrichten auf, wonach England zu dem Programm von Revol zurückkehren und im Verein mit Rußland schon nach Otrien die mazedonische Frage aufrollen werde.

Zum Streit um die Ranton-Dankau-Bahn bringt die 'Post. Ztg.' eine längere Zuschrift von wohlunterrichteter Seite, worin es zum Schluß heißt: Dem deutschen Vertreter in Belgrad wurden seit dem 1. März feinerlei neue Instruktionen gegeben.

Deutsches Reich. Die westpreussische Landwirtschaftskammer in Danzig faßt unter dem Widerpruch des Oberpräsidenten v. Jagem eine Resolution gegen jede Besteuerung der Erbschaften von Erbgütern und Leihrenten.

Im preussischen Handelsministerium fanden über die Ausführung des für alle Städte wichtigen Gesetzes über den Marktverkehr mit Schlichtschieb eingehende Beratungen zwischen Vertretern der Stadt Berlin und den Ministerien des Innern und der Landwirtschaft statt.

Italien. Der König fuhr gestern vormittag auf einem Torpedobootsgeräth von Messina nach Reggio di Calabria, besichtigte die Trümmerstätten und die Verandenbauten und begab sich dann im Automobil nach Vellaro. Nach Reggio zurückgekehrt, gab der König seiner Genugthuung über den Wiederaufbau der Stadt Ausdruck.

Frankreich. Der französische Gesandte in Tanger Regnault ist gestern vormittag in Paris eingetroffen. Er hatte eine lange Unterredung mit Pichon über die Marokko-Frage.

Portugal. Das neue Ministerium ist von Telles de Sousa gebildet worden: Vorsitz und Krieg Sebastian Telles, Justiz Afonso, Finanzen Soares Branco, Inneres Al. Cabral, Aeußeres Carlo Vagos, öffentliche Arbeiten Eino Pedro, Marine Aesedeo Couto.

Rußland. Der Zar wird in der nächsten Zeit eine Reise nach Schweden und England antreten.

Bereinigten Staaten. Der französische Votschafter in Washington sprach beim Staatssekretär des Aeußeren vor und erklärte ihm, Frankreich würde darauf achten, daß Cairo sich nicht militärisch betätige, solange er auf Maritima weile.

Die Kommission des Repräsentantenhauses für Mittel und Wege einigte sich auf eine Ermäßigung des Zolles auf Stahl, Angois, Blooms und Brammen von 1 auf 0,8 Cent bis von 0,4 auf 0,3 Cent gemäß der Klassifizierung ad valorem.

Verst. Nach einer Meldung aus Lättris wurde die Stadt am Sonntag von der schweren Artillerie Art de Daulhes drei Stunden lang beschossen, ohne daß ernstlicher Schaden angerichtet wurde.

Vermischtes.

Nach den Zeppelin-Flügen. Graf Zeppelin hat in den letzten Tagen von über 20 deutschen und angedeuteten Städten Einladungen zu einem Besuch mit dem Luftschiff 'Zeppelin I' erhalten.

Kirchhofschändung. Auf dem alten Friedhofe in Köln hausten in der vorletzten Nacht Vandalen. Die Kreuze wurden umgestürzt, das Erdreich aufgewühlt und die eisernen Grabinschriften aus dem Boden gerissen.

Schiffszulammenstoß. Der englische Torpedobootsgeräthor 'Blackwater' ist in der Nacht auf der Höhe von Dungeness mit einem Dampfer zusammengestoßen und gesunken. Die Mannschaft wurde gerettet.

Schiffsbewegungen.

Hamburg-Amerika-Linie. Straric, auf 'Audreie', 8. April von Pernambuco abg. Schuppalla, von 'Chochen', 6. April in Suez angel. Fürst Bismard, auf 'Audreie', 5. April in Veracruz angel. Sardinia, von 'Schindler', 6. April von Havre abg.

Sport-Nachrichten.

Internationale Ringkampfkongkurrenz im Circus Sarraceni. Zwei ebenfalls bekannte Kämpfer trafen sich gestern in dem Hamburger Ring und dem Bremer Willi Stalling gegenüber.

Wetterbericht der Königl. Sächs. Landeswetterwarte in Dresden vom 8. April 8 Uhr vorm. (Temperatur nach Celsius).

Table with 10 columns: Stationen-Namen, Richtung und Stärke des Windes, Wetter, Zp., and other weather data for various locations.

Witterungsbericht für Freitag den 9. April 1909. Mäßige Nordwest-Winde; Zunahme der Bewölkung; Temperatur wenig geändert; keine wesentlichen Niederschläge.

Table with 6 columns: Station, Temp., Wind, and other weather data for specific stations.

Wasserstand der Elbe und Moldau. Budweis Krüwenitz Wardoßitz Melnik Leitmeritz Kuffa Dresden.

Hals- u. Lungenleidende. machen wir darauf aufmerksam, daß bereits mehr als 8000 zum Teil notariell beglaubigte Dank- und Anerkennungsbriefchen über die ansgelohnte Wirkung unseres glücklichen Präparates vorliegen.

Dr. med. J. Schaffner & Co., Berlin-Grünwald. Hals- u. Lungenleidende. machen wir darauf aufmerksam, daß bereits mehr als 8000 zum Teil notariell beglaubigte Dank- und Anerkennungsbriefchen über die ansgelohnte Wirkung unseres glücklichen Präparates vorliegen.

zu Gehör gebracht werden, welches bisher noch nicht öffentlich gepöbelt wurde. Aber auch andere hervorragende Meister wie Brahms, Schubert, Mozart und Mendelssohn werden durch ausserordentliche Werke ihrer Schöpfer vertreten sein.

Eine 'Tannhäuser'-Nachempfindung. Der italienische Maler Arihide Sartorio, der für den neuen Saal des italienischen Parlamentsgebäudes den Fries entworfen hat, ist unter die Bildhauer gegangen und hat mit dem jungen Dichter Vincenzo Bucci einen Operntext geschrieben, dessen Inhalt unserer 'Tannhäuser'-Sage 'nachempfunden' ist.

die Flucht ergreifen, aber Sibille entfaltet all ihre Verführungskünste; schon scheint er dem Zauber zu erliegen, aber zur rechten Zeit noch ertönt das Glöckchengeläute von der Peterskirche, und die schönen Frauen werden in Schlangen verwandelt.

In der sechsten erschienenen 'Illustrirten Zeitung' (Verlag von J. A. Neber in Leipzig, vierteljährlich 8 M.) sind die jüngsten tagesgeschichtlichen Ereignisse in guten Bildern vertreten, so die Anwesenheit des Japansischen Kaisers in München, die Eröffnung der Deutschen Kunstausstellung 1909 in Baden-Baden, die neue Triestom-Biermarke, deren Einweihung am 4. April unter allseitiger Anteilnahme der mitternachtslichen Welt stattgefunden hat.



**Kronleuchter, Tischlampen, Hängelampen, Ampeln, Figuren, Pendel, Laternen.**

**20% Rabatt**  
nur noch bis Ende dieses Monats.

**Ebeling & Croener, Bankstr. 11.**

**Emil Thate, Juwelier u. Goldschmied, Dresden-Neustadt, Hauptstraße 2, empfiehlt**

solide Gold- und Silberwaren zu bill. Preisen. Reparatur-Annahme. Einkauf von altem Gold, Silber und Brillanten.

**Messer Löffel Gabeln**  
F. Bernh. Lange  
Amalienstr.

**Vacuum-Entstaubungs-Anlagen!**  
„System Falk“ (Patente im In- u. Auslande angem.)  
für **Wohnhäuser jeglicher Art!**  
Nachweisbar vollkommenste Maschine.

**Selbstschulierung,**  
daher keine Wartung erforderlich. Ueberall leicht einzubauen. Stationär und transportabel. Prospekte, Kostenschätzungen, sowie Ingenieurbesuch kostenlos. **Viele Anlagen im Betrieb. In. Referenzen.**

**Wichtige Neuheiten.**

**Wilh. Schwarzhaupt**  
Maschinenfabrik, Köln.  
Filiale und Ausstellung:  
Berlin W., Potsdamer Str. 8.

**Ausstattungen Festgeschenke**

**Bestecke** nur aus eigener Solinger Fabrik unter Garantie.

**Alle Preislagen.** Küchen-, Franchier- und Brotmesser, Aufschnittgabeln, Butter- u. Käsemesser, Brothobel mit Prima-Messer von jahrelanger Schmittbauer Qualität und Wiegemeister.

**Eigene garantierte Fabrikate in Taschenmessern, Rasiermessern und Scheren.**

Solinger Stahlwaren-Fabrik und Dampfschleiferei  
**Max Herrfurth**  
Grosse Brüdergasse 43.  
Einziges Spezialgeschäft am Plage mit eigener Fabrik in Solingen und eigener Dampfschleiferei im Hause.

**Ungar. Rotwein**  
vom Jah. à Liter 85 u. 100 Pf.  
Süsswein à Liter 160 Pf.  
E. Freytag, Sebergasse 29.

**Flechten**  
Hautauschlag, frische u. veraltete, verb. in geeignet. Pflanzl. Ölen u. Glycerin, bereit. durch Dr. Bergers Flechtensalbe. Einzige 100% Alkoholfrei für Kinder u. Kranke. **Salomonis-Apothek**  
Dresden-A., Neumarkt 8.

**Einzig schön**

**Regga-Mappe** ohne Lochung

Neuheit! Für Jedermann, der Ordnung halten muß, von groß. Nutzen u. Zeitersparnis, für Baumeister, Hausbesitzer, Handwerker etc. **unentbehrlich.**

**Bau-Akten D. R. P. mit Bauregister . M. 1.50**  
Abbruch, Allgemeines, Bauherr, Baupolizei, Beleuchtungs-Anlagen, Dachdecker, Eisen- und Schmiede, Erdarbeiten, Fliesen, Glaser, Klempner, Maler, Anstr., Maurer-Arbeiten, Maurer-Materialien, Ofen- u. Heizungsanl., Steinmetz, Stuck-, Tapenere, Tischler, Zimmerer-Arbeiten, Wasser-Anl. etc.

**Unerledigtes mit leeren Fahnen . M. 1.25**  
für beliebige Aufschriften.

**Termin- oder Kalender-Mappe M. 1.50**  
mit Einteilung der 12 Monate und 31 Tage.

**M. & R. Zocher, Dresden-A. Annonstr. 9**  
Ecke Am See.

**Dresdner Nachrichten.**  
Freitag, 9. April 1909 Nr. 99

**Privat-Kurse**  
für Erwachsene in Tages- oder Abend-Stunden in nach folgenden beliebig einzeln auswählbaren Fächern:  
Buchführung, Deutsch (Sprachlehre), Griechisch, Rechtschreiben, Literatur, Korrespondenz, Englisch, Französisch, Geographie, Geometrie, Handelsbetriebslehre, Rechnen, Schönschreiben, Handschrift, Maschinenschreiben, Stenograph, Verfassungen und Wirtschaft, Wechselkunde, Warenkunde.

Abteilungen für männliche und weibliche Sectionen.

**Niemische Handels- und Höhere Fortbildungsschule**  
Dresden A. D. Moritz-Str. 3  
Fernspr. 3549. Begr. i. J. 1866.

**Bessere, anfergewöhnl. feine Gold- und Silber-Alben**  
Glasbutter u. Länge & Schöne, Union u. Geiser, lange Damen-fetten, Rundbünd. Ringe, Brochen, Gold- u. Silberarbeiten reich und billiger emp. Ernst Feistner, Uhrmacher aus Glashütte, Hauptstraße Nr. 21, 1. Etage.

Viele Händler vom Stadt-Verhant.

**Auswahl soider Pianinos**  
v. einfachsten b. z. elegantesten billig zu vermieten oder leichte Anschaffung durch bequemste Teilzahlung.  
**Piano-Haus Am See 34, 1.**

**Kelle & Hildebrandt, Eisengießerei, Dresden**

**Stall-Einrichtungen**



**Solide grosse Wanne**  
9 M.  
8 Gralchen  
Trompetenstr. 15  
**Sitzwanne**  
4 M. 6

**Parkett-Reinigung „Saxonia“**  
Joh. Georgan-Allee 10 Tel. 3287.

**Königl. Sächs. Landes-Lotterie.**  
In Ziehung 5. Klasse Hauptgewinn im anhängigen Falle **800 000 Mark.**

**Lose**  
in allen Abchnitten empfiehlt und versendet die Kollektion

**Max Assmann, Dresden-A., Virnalsche Straße 31.**

ist ein zartes reines Gesicht, rosiges, jugendliches Aussehen, weiche, sammetweiche Haut und blendend schöner Teint.

Alles dies erzeugt die **echte Stedenpferd-Lilienmild-Seife**

v. **Vergmann & Co.,** Kadebeul, a. Str. 30 Bf. bei:

**Vergmann & Co.,** Joh. Joh. St. 4  
**C. W. Fleckner,** Altmarkt 5  
**Wieg. & Böh.** Marienstr. 12  
**H. Künigsmann,** Am See 16  
**H. Künigsmann,** Neut. Markt  
**Paul Schwarzlose,** Schloßstr. 13  
**C. W. Fleckner,** Straußstr. 5  
**Cito Friedrich,** Gieselerstr. 2  
**Paul Finster,** Christianstr. 26  
**H. W. Hübner,** Waldstr. 26  
**W. Hübner & Wochner,** Waisenhausstr. 23  
**Gebr. Schumann,** Bismarckstr. 46  
**Danz H. Kurth,** Striebelstr. 49  
**Schmidt & Groh,** Oberstr. 1  
**War Gartig,** Köpenickerstr. 24  
**C. Kubat,** Drog. Döbnerstr. 42b  
**Geinr. Otto,** Annenstr. 31  
**C. Baumann,** König-Job. Str. 9  
**Friedr. Wollmann,** Hauptstr. 22  
**Frans. Reichmann,** Striebelstr. 24  
**Fris. Herdis,** Kurthstr. 46  
**Joh. Köhler,** Döbnerstr. 33  
**Reichner-Drog.,** Hirschstr. 34  
**H. Böser,** Reibergstr. 10  
**Hof-Apothek** am Georgentor  
**Schwan-Apoth.,** Neut. Markt  
**Löwen-Apothek,** Wilsdr. Str. 1  
**Annem-Apothek,** Güterbahnhof.  
In Striebeln: Max Wöhner.  
In Wilsdr.: Schiller-Apoth.  
In Wilsdr.: Emil Klein.  
In Laubegast: Rud. Schumann  
In Plauen: Eugen Fittwar.  
In Pirchen: Ernst Dreßler.

**Treppenleitern Malerleitern**  
F. Bernh. Lange  
Amalienstr. 11 u. 13.

**Kohlenlaure Bäder,**  
beites System. Nicht verwechseln mit solchen aus Chemnitz.  
Bad à Mt. 1.50.  
Gr. Klosterstraße 2.

**Geblechtskrankheiten**  
aller Art.  
radikale Heilung ohne Verunstaltung. Heilliche Konstitutionen gratis.  
**Dr. med. Barthes,**  
Spezialist für Geblechtskrankh.,  
130, rue du Faubourg St. Denis,  
Paris.

**Bürsten, Pinsel**  
und Kammmen  
für gewerbl. Zwecke und Hausbedarf  
bei  
**J. Rappel,**  
Oberstr. 3  
und Ramenser Str. 22.

**Hoek van Holland-Harwich England.**  
Route nach

**Dresden (H.-B.) ab 8.00 vm.** (zwischen Hannover u. Löhne gehen die Passagiere durch den Zug in die direkte Waage nach Hoek van Holland), **London** (Liverpool Str. St.) an 8.00 vm. Grosse, neue Turbinendampfer „Munich“ u. „Copenhagen“, Drahtl. Telegr. auf all. Dampfern.

**Korridorzüge mit Restaurationswagen** zwischen Harwich und London und Harwich und York.

Erhebl. Verkehrsverbesserung u. Beschleunigung v. Harwich n.d. Norden v. England, ohne London z. berühr.

Näheres durch **Thos. Cook & Son,** Prager Strasse 43, und Reisebureau der **Hamburg-Amerika-Linie,** Prager Strasse 56. Das **Liverpool-Street-Hotel,** mit dem Ankaufsbahnhof in London direkt verbunden, vereinigt modernen Luxus mit wirkl. Komfort. Infolge seiner zentralen Lage gibt es in London kein bequemeres Hotel für Geschäftsleute u. Vergnügungsreisende. — Näheres durch **H. C. Amendt,** Hotel-Manager.

**KUNEROL**  
Feinstes Cocospeisefett

Vertreter: **Paul Mann, Dresden-A. Tel. 8226.**

**Antike Möbel,**  
Zinn, Porzellan, Waffen, Eisen- u. Bronze, Gewebe, Delikatessen, Schmuckstücke preiswert zu verk. **Wädler, Freischützstr. 5.**

**Wechselstrombäder**  
(nach Dr. Smith gegen Herzleiden, Nervenleiden etc.)  
**Große Klosterstraße 2.**

**Wer hat Recht!**  
(Gesamtbibel) Kirchenlehre, 72 Bde., 1. u. 2. Aufl. Buchb. u. b. Verl. E. Uhlmann, Dresden, Bettendorferstr. 35, 2.

**Küchen-Einrichtungen,**  
kompl. mit Möbel, solid und billig.  
**6% Kassa-Rabatt.**  
**Gebr. Giesse,**  
Dresden-A., Markt 7.

**Elektrische Sitzbäder**  
nach Schwabe  
**Große Klosterstraße 2.**



**Schultornister,**  
Schultaschen, Buchträger, Mappen, Reiseräucher, Sand- und Reiseschiff, Brief-, Markt- u. Familienalben, Album, Portemonnaies, Album in reichster Ausstattung und billig bei

**C. Heinze,**  
nur Breitestraße Nr. 21, Eckhaus, Eckladen Breitestraße und An der Waage. Lederwaren-Spezialität.

**Gebr. Eichhorn**  
Trompetenstr. 17  
**Enorm billig:**  
**Kinderwagen u. Sportwagen.**  
Riesenauswahl! Katalog gratis

Gebrachte **Wein- u. Spirituosen-Fässer** 30-200 Liter, auch laut Netz **Carl G. Hermann,** Effigiprill und Weinlsg-Fabrik, Wachsbleichstraße 11/13.

**Achtung! Herrschaften!**  
Ende ist in höchsten Preisen getragene Stiefel aller Art, auch beste, **Irmer, Neuegasse 40,** Ratte genant.

Chu in gut. Zustande befindl.  
**Dampf-Drechsatz**  
(Klinger) ist wegen Einführung elektr. Betriebes preiswert gegen Ratte zu verkaufen.

bei **Hammergut Gorbis**  
**C. Herrmann.**

**Abbruch-Gewerhände, Einabrt.,**  
**Türen u. Fenster, Tore, eis. Gartengehäuder, dergleichen, Tore, Bindfang-Türen u. verich. mehr am billigsten bei** **B. Müller,** Hofenstraße 13, Bernspr. 1944.

**Blüthner-**  
Flügel, x. fait, velt. schön. Instr., sehr billig zu verkaufen Amalienstr. 9, 1.

**Miet-Pianinos**  
gut erhalten, fröh. bill. Verkauf, auch 1 x fait. Flügel f. 280 Pf.  
**Jos. Kulb,** Rietzschstr. 15, 1.

**Klischees**  
sind nach Ablauf der Inserate von 9-11 Uhr vormittags abzuholen.  
**Geschäftsstelle**  
der „Dresdner Nachrichten“,  
Marienstraße 38.

Verantwortlicher Redakteur:  
Karin Vondorf in Dresden.  
(Groschjetz: 745-8 Uhr nachm.)

**MARKE KLUGER VOGEL**

**Diese Marke**  
verbürgt allein den echten ganz reinen und immer frischen

**Klepperbein** - sehen  
**Wacholdersaft.**

Büchsen von 0.50 bis 8.- erhältlich bei:

**C. G. Klepperbein,**  
Dresden, Frauenstr. 9.

**Herm. Koch,** Altmarkt 5.  
**A. Biembel Nacht,**  
Hoffl., Wilsdruffer Str. 26.  
**Konrad Müller,** Altona-  
strasse 45, Mor. Engert,  
Moritzburger Strasse 69.



Börsen- und Handelsteil.

Berlin. (Priv. Tel.) Die Börse eröffnete in vorwiegend fester Haltung. Montanwerte waren bevorzugt, da der Bericht über die Lage der rheinisch-westfälischen Eisenindustrie...

Dresdener Börse vom 8. April. Die heutige Börse hat heute das gleiche Bild wie gestern. Bei ungleichmäßiger Ausbreitung bewegten sich die Umsätze wiederum in engen Grenzen.

Handel für die Neffenstadt Dresden. Das Ministerium erbrachte in 1908 laut Jahresbericht 690 930 M. (673 171 M. im Vorjahr)...

Landwirtschaftliche Feuer- und Versicherungs-Vereinschaft im Königreich Sachsen zu Dresden. Die gestern abgehaltene 36. General-Versammlung war von 28 Mitgliefern besucht.

Alleinige Punkte der Tagesordnung einstimmig genehmigt und die sofort zahlbare Dividende auf 5 % festgelegt. Nach Mitteilung der Verwaltung hat sich der Umsatz bisher annähernd auf der Höhe des Vorjahres gehalten.

Wegemeine Deutsche Kleinbahn-Gesellschaft Akt.-Ges. in Berlin. Die Bilanz für 1908 ergibt einen Gewinn von 618 514 M. (v. B. 647 165 M.).

Wien, 8. April. Schlußkurse der offiziellen Börsen. 4% Oest. Anl. 95,45; 5% Oest. Anl. 99,30; 4% Oest. Anl. 100,00; 4% Oest. Anl. 100,00.

Berliner Getreidebericht. 8. April. Weizen: per April 242,25; per Mai 238,25; per Juni 234,50. Roggen: per April 180,25; per Mai 185,50; per Juni 180,75.

Handelsbörse in London, 7. April. (Schluß). Standard-Kupfer rubig, 57 1/2; 3 Monate 57 1/2; 3 Monate 134 1/2.

Neu-York, 7. April. (Warenbericht.) Baumwolle in Neu-York 10,10; per Juni 9,75; per August 9,65; per Oktober 9,50.

Kontourte, Zahlungseinstellungen usw. Schluß: Kaufmann Emil Max Gröber, alleiniger Inhaber der Firma Gröber, Gröber, Glauhaus.

Berliner Börse am 8. April.

Table with multiple columns listing various securities, exchange rates, and market data. Includes sections for 'Wegemeine Deutsche Kleinbahn-Gesellschaft', 'Berliner Getreidebericht', and 'Kontourte, Zahlungseinstellungen usw.'.

Dresdener Nachrichten. Berlin, 9. April 1909 Nr. 99



Ray-Seife ist Trumpf!

Dass die aus Hühnerrei bereitete Ray-Seife (Deutsches Reichspatent No. 112 456 und 112 354) im Gebrauch weit angenehmer und für die Haut weit nützlicher ist, als die bisher von Ihnen benutzten Seifen...



# Dresdner Bankverein

Leipzig Waisenhausstr. 21 — Ringstr. 22  
Dresden Waisenhausstr. 21 — Ringstr. 22  
Chemnitz Kreuzstr. 12

Aktienkapital Mark 21 000 000 Reserven: Mark 3 000 000

## Zweiganstalten:

Prag: Prager Str. 12: H. Wm. Bassenge & Co.  
Kreuzstr. 1: Sächsische Disc.-Bank;  
Chemnitz: Lutzstr. 10: Ernst Petzsch;  
Meissen: Heintzschplatz 7: Meissner Bank;  
Kamenz: Sebaitz — Wurzeln;  
Dresden: Kamenz — Sebaitz — Wurzeln;  
Dresdner Bankverein in Lemmitzsch und Oedersee

## Eröffnung laufender Rechnungen

(Konto-Korrent-Verkehr);  
Diskontierung von Geschäftswechseln  
— Zahlstelle für Wechsel (Wechselformulare kostenlos);  
Umwechslung ausländ. Noten u. Geldsorten.

### Kurszettel der Dresdner Börse vom 8. April 1909.

Staatsschulden und Fonds.		Deutsche Staatsanleihen.		Ausländische Fonds.		Prioritäten.		Wechsel und Banknoten.		Transport-Aktien.		Bank-Aktien.		Elektr. Unternehmungen, Bahnamtlinien- und Fahrradfabrik-Aktien.		Brauerei- und Malzfabrik-Aktien.	
1	Reichsanleihe m	100,00	100,00	1	100,00	1	100,00	1	100,00	1	100,00	1	100,00	1	100,00	1	100,00
2	do. alte m	98,50	98,50	2	100,00	2	100,00	2	100,00	2	100,00	2	100,00	2	100,00	2	100,00
3	do. neue m	100,00	100,00	3	100,00	3	100,00	3	100,00	3	100,00	3	100,00	3	100,00	3	100,00
4	do. 1890 m	101,75	101,75	4	100,00	4	100,00	4	100,00	4	100,00	4	100,00	4	100,00	4	100,00
5	do. 1895 m	101,75	101,75	5	100,00	5	100,00	5	100,00	5	100,00	5	100,00	5	100,00	5	100,00
6	do. 1900 m	101,75	101,75	6	100,00	6	100,00	6	100,00	6	100,00	6	100,00	6	100,00	6	100,00
7	do. 1905 m	101,75	101,75	7	100,00	7	100,00	7	100,00	7	100,00	7	100,00	7	100,00	7	100,00
8	do. 1910 m	101,75	101,75	8	100,00	8	100,00	8	100,00	8	100,00	8	100,00	8	100,00	8	100,00
9	do. 1915 m	101,75	101,75	9	100,00	9	100,00	9	100,00	9	100,00	9	100,00	9	100,00	9	100,00
10	do. 1920 m	101,75	101,75	10	100,00	10	100,00	10	100,00	10	100,00	10	100,00	10	100,00	10	100,00
11	do. 1925 m	101,75	101,75	11	100,00	11	100,00	11	100,00	11	100,00	11	100,00	11	100,00	11	100,00
12	do. 1930 m	101,75	101,75	12	100,00	12	100,00	12	100,00	12	100,00	12	100,00	12	100,00	12	100,00
13	do. 1935 m	101,75	101,75	13	100,00	13	100,00	13	100,00	13	100,00	13	100,00	13	100,00	13	100,00
14	do. 1940 m	101,75	101,75	14	100,00	14	100,00	14	100,00	14	100,00	14	100,00	14	100,00	14	100,00
15	do. 1945 m	101,75	101,75	15	100,00	15	100,00	15	100,00	15	100,00	15	100,00	15	100,00	15	100,00
16	do. 1950 m	101,75	101,75	16	100,00	16	100,00	16	100,00	16	100,00	16	100,00	16	100,00	16	100,00
17	do. 1955 m	101,75	101,75	17	100,00	17	100,00	17	100,00	17	100,00	17	100,00	17	100,00	17	100,00
18	do. 1960 m	101,75	101,75	18	100,00	18	100,00	18	100,00	18	100,00	18	100,00	18	100,00	18	100,00
19	do. 1965 m	101,75	101,75	19	100,00	19	100,00	19	100,00	19	100,00	19	100,00	19	100,00	19	100,00
20	do. 1970 m	101,75	101,75	20	100,00	20	100,00	20	100,00	20	100,00	20	100,00	20	100,00	20	100,00
21	do. 1975 m	101,75	101,75	21	100,00	21	100,00	21	100,00	21	100,00	21	100,00	21	100,00	21	100,00
22	do. 1980 m	101,75	101,75	22	100,00	22	100,00	22	100,00	22	100,00	22	100,00	22	100,00	22	100,00
23	do. 1985 m	101,75	101,75	23	100,00	23	100,00	23	100,00	23	100,00	23	100,00	23	100,00	23	100,00
24	do. 1990 m	101,75	101,75	24	100,00	24	100,00	24	100,00	24	100,00	24	100,00	24	100,00	24	100,00
25	do. 1995 m	101,75	101,75	25	100,00	25	100,00	25	100,00	25	100,00	25	100,00	25	100,00	25	100,00
26	do. 2000 m	101,75	101,75	26	100,00	26	100,00	26	100,00	26	100,00	26	100,00	26	100,00	26	100,00
27	do. 2005 m	101,75	101,75	27	100,00	27	100,00	27	100,00	27	100,00	27	100,00	27	100,00	27	100,00
28	do. 2010 m	101,75	101,75	28	100,00	28	100,00	28	100,00	28	100,00	28	100,00	28	100,00	28	100,00
29	do. 2015 m	101,75	101,75	29	100,00	29	100,00	29	100,00	29	100,00	29	100,00	29	100,00	29	100,00
30	do. 2020 m	101,75	101,75	30	100,00	30	100,00	30	100,00	30	100,00	30	100,00	30	100,00	30	100,00
31	do. 2025 m	101,75	101,75	31	100,00	31	100,00	31	100,00	31	100,00	31	100,00	31	100,00	31	100,00
32	do. 2030 m	101,75	101,75	32	100,00	32	100,00	32	100,00	32	100,00	32	100,00	32	100,00	32	100,00
33	do. 2035 m	101,75	101,75	33	100,00	33	100,00	33	100,00	33	100,00	33	100,00	33	100,00	33	100,00
34	do. 2040 m	101,75	101,75	34	100,00	34	100,00	34	100,00	34	100,00	34	100,00	34	100,00	34	100,00
35	do. 2045 m	101,75	101,75	35	100,00	35	100,00	35	100,00	35	100,00	35	100,00	35	100,00	35	100,00
36	do. 2050 m	101,75	101,75	36	100,00	36	100,00	36	100,00	36	100,00	36	100,00	36	100,00	36	100,00
37	do. 2055 m	101,75	101,75	37	100,00	37	100,00	37	100,00	37	100,00	37	100,00	37	100,00	37	100,00
38	do. 2060 m	101,75	101,75	38	100,00	38	100,00	38	100,00	38	100,00	38	100,00	38	100,00	38	100,00
39	do. 2065 m	101,75	101,75	39	100,00	39	100,00	39	100,00	39	100,00	39	100,00	39	100,00	39	100,00
40	do. 2070 m	101,75	101,75	40	100,00	40	100,00	40	100,00	40	100,00	40	100,00	40	100,00	40	100,00
41	do. 2075 m	101,75	101,75	41	100,00	41	100,00	41	100,00	41	100,00	41	100,00	41	100,00	41	100,00
42	do. 2080 m	101,75	101,75	42	100,00	42	100,00	42	100,00	42	100,00	42	100,00	42	100,00	42	100,00
43	do. 2085 m	101,75	101,75	43	100,00	43	100,00	43	100,00	43	100,00	43	100,00	43	100,00	43	100,00
44	do. 2090 m	101,75	101,75	44	100,00	44	100,00	44	100,00	44	100,00	44	100,00	44	100,00	44	100,00
45	do. 2095 m	101,75	101,75	45	100,00	45	100,00	45	100,00	45	100,00	45	100,00	45	100,00	45	100,00
46	do. 2100 m	101,75	101,75	46	100,00	46	100,00	46	100,00	46	100,00	46	100,00	46	100,00	46	100,00
47	do. 2105 m	101,75	101,75	47	100,00	47	100,00	47	100,00	47	100,00	47	100,00	47	100,00	47	100,00
48	do. 2110 m	101,75	101,75	48	100,00	48	100,00	48	100,00	48	100,00	48	100,00	48	100,00	48	100,00
49	do. 2115 m	101,75	101,75	49	100,00	49	100,00	49	100,00	49	100,00	49	100,00	49	100,00	49	100,00
50	do. 2120 m	101,75	101,75	50	100,00	50	100,00	50	100,00	50	100,00	50	100,00	50	100,00	50	100,00
51	do. 2125 m	101,75	101,75	51	100,00	51	100,00	51	100,00	51	100,00	51	100,00	51	100,00	51	100,00
52	do. 2130 m	101,75	101,75	52	100,00	52	100,00	52	100,00	52	100,00	52	100,00	52	100,00	52	100,00
53	do. 2135 m	101,75	101,75	53	100,00	53	100,00	53	100,00	53	100,00	53	100,00	53	100,00	53	100,00
54	do. 2140 m	101,75	101,75	54	100,00	54	100,00	54	100,00	54	100,00	54	100,00	54	100,00	54	100,00
55	do. 2145 m	101,75	101,75	55	100,00	55	100,00	55	100,00	55	100,00	55	100,00	55	100,00	55	100,00
56	do. 2150 m	101,75	101,75	56	100,00	56	100,00	56	100,00	56	100,00	56	100,00	56	100,00	56	100,00
57	do. 2155 m	101,75	101,75	57	100,00	57	100,00	57	100,00	57	100,00	57	100,00	57	100,00	57	100,00
58	do. 2160 m	101,75	101,75	58	100,00	58	100,00	58	100,00	58	100,00	58	100,00	58	100,00	58	100,00
59	do. 2165 m	101,75	101,75	59	100,00	59	100,00	59	100,00	59	100,00	59	100,00	59	100,00	59	100,00
60	do. 2170 m	101,75	101,75	60	100,00	60	100,00	60	100,00	60	100,00	60	100,00	60	100,00	60	100,00
61	do. 2175 m	101,75	101,75	61	100,00	61	100,00	61	100,00	61	100,00	61	100,00	61	100,00	61	100,00
62	do. 2180 m	101,75	101,75	62	100,00	62	100,00	62	100,00	62	100,00	62	100,00	62	100,00	62	100,00
63	do. 2185 m	101,75	101,75	63	100,00	63	100,00	63	100,00	63	100,00	63	100,00	63	100,00	63	100,00
64	do. 2190 m	101,75	101,75	64	100,00	64	100,00	64	100,00	64	100,00	64	100,00	64	100,00	64	100,00
65	do. 2195 m	101,75	101,75	65	100,00	65	100,00	65	100,00	65	100,00	65	100,00	65	100,00	65	100,00
66	do. 2200 m	101,75	101,75	66	100,00	66	100,00										